

# Badische Zeitung vom 03.12.2010

<http://www.badische-zeitung.de/kirchzarten/neues-leben-in-der-alten-saege--38430291.html>

## Neues Leben in der alten Säge

Der Veranstaltungsraum in Zarten wird mit einem Festwochenende eröffnet.

Seit Mai dieses Jahres wurde in der alten Säge von Zarten entrümpelt, gehämmert und gewerkelt. Entstanden ist jetzt ein Kulturdenkmal in vielerlei Hinsicht: Ein saniertes Gebäude, das nicht nur eine historische Säge beherbergt, sondern gleichzeitig als Vereinsgebäude und Festsaal fungiert. Möglich wurde dieser Kraftakt auch durch fleißige Helfer des Bürgervereins. Die reibungslose Zusammenarbeit vieler regionaler Handwerksbetriebe tat ein Übriges, dass nun von Freitag, 3. Dezember, bis Sonntag, 5. Dezember, die Einweihung gefeiert werden kann. Das Besondere an der Zartener Säge ist, dass die neuere, diesel- betriebene Gattersäge die historische, wasserbetriebene Einblatt-Hochgangsäge überbaut. Das Denkmalamt war deshalb der Ansicht, dass diese Fortschreibung der Sägetechnik einzigartig sei und stufte die Zartener Säge als kleines Industriedenkmal ein. "Man feiert in der Säge und erlebt das Kulturdenkmal dadurch natürlich auch in einem ganz anderen Rahmen. Das ist das Besondere", erklärt Projektleiter Willi Sutter, der den Festraum direkt in den Sägeraum integriert hat. Eröffnet wird das Festwochenende heute durch die Gemeinde Kirchzarten und den Bürgerverein Zarten mit einer Einweihung für geladene Gäste. Am Samstagabend werden ab 20 Uhr vor bereits ausverkauftem Haus die "Bure zum Alange" mit Kabarett und Musik die alte Säge auf ihre Weise einweihen. Die breite Öffentlichkeit ist am Tag der offenen Säge am Sonntag ab 10.45 Uhr zum Feiern eingeladen. Für den musikalischen Rahmen sorgen Zartener Vereine, und Interessierte können am Nachmittag an der Führung durch die Säge teilnehmen. Viele weitere Aktivitäten, Einzel- und Gruppenvorfürungen runden das Angebot ab. Unter anderem wird Thomas Rees eigens für den Sägeplatz eine Holz-Skulptur erstellen. Nachdem sogar der Nikolaus die alte Säge besucht hat, endet das Festwochenende um 17.30 Uhr.